

DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern
2. Tagung des 3. Landesparteitages
03. März 2012, Bürgerhaus Güstrow

Beschluss

Die demographische Entwicklung im Land Mecklenburg- Vorpommern in den nächsten 20 Jahren bedeutet für die gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes die Schaffung neuer Rahmenbedingungen und veränderte Strukturen.

Die Ziele der Partei DIE LINKE sind in dem Programm „Zukunft 2020“ verankert.

Wir sprechen uns für ein langes, selbstbestimmtes Leben im Alter aus.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, schon jetzt die entsprechenden regionalen Entwicklungen und Strukturen in die Wege zu leiten.

Für ein selbstbestimmtes Leben im Alter ist es notwendig, dass Konzepte in unserem Land entwickelt werden. Nicht nur die offene Altenarbeit bedarf räumlicher und organisatorischer Rahmen, auch die gesundheitliche Versorgung im Alter muss beachtet werden.

In Mecklenburg-Vorpommern waren 2007 348.500 Einwohnerinnen und Einwohner älter als 65 Jahre. Das entsprach 20,9 Prozent der Bevölkerung. Bis zum Jahr 2020 wird sich dieser Anteil auf 24,9 Prozent erhöhen. Da mit fortschreitenden Alter die Erkrankungen zunehmen und teilweise chronischen Charakter annehmen, wandeln sich die Anforderungen an die medizinische, rehabilitative und pflegerische Versorgung. Um die Selbstständigkeit und die Lebensqualität älterer Menschen zu erhalten, bedarf es einer interdisziplinären und ganzheitlichen geriatrischen Versorgung.

Die LINKE erarbeitet und unterstützt Konzepte, welche im Blickwinkel selbstbestimmten Lebens stehen und dazu dienlich sind, die demographische Entwicklung in MV als Politik für den Menschen zu begleiten.

Deshalb werden wir:

Kommunale Planungen sowie Landesplanung und Raumentwicklung müssen den Belangen der Barrierefreiheit mehr Rechnung tragen. Barrierefreiheit muss sich als Design für alle durchsetzen. Neubauten sind grundsätzlich barrierefrei zu errichten. Der Anteil barrierefreier Wohnungen am Wohnungsbestand ist deutlich zu erhöhen und das Wohnumfeld für alle erreichbar und nutzbar zu gestalten. Dazu ist die Landesbauordnung zu novellieren und deren Umsetzung zu kontrollieren. Der Einsatz öffentlicher Mittel ist an das Kriterium Barrierefreiheit zu knüpfen.

Wir fordern eine wohnortnahe geriatrische Versorgung für alle älteren Menschen in Mecklenburg-Vorpommern. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Entwicklung geriatrischer Angebote vor Ort. Die ambulante Geriatrie ist in Mecklenburg-Vorpommern noch nicht entwickelt, muss somit in die kreislichen Planungen einfließen.

Für eine geriatrische Versorgung (für Menschen ab dem 70. Lebensjahr) in den Regionen müssen Konzepte eingefordert werden, denn die Menschen leben vor Ort und sollen für ihre geriatrische Versorgung kurze Wege haben. Wir sorgen damit dafür, dass Menschen in auch nicht mehr so mobilen Lebenssituationen in ihrer häuslichen Umgebung verbleiben können. Die Fraktion DIE LINKE im Landtag bitten wir, das Sozialministerium weiterhin in die Pflicht zu nehmen, das Geriatriekonzept für MV vorzulegen.